

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Raoul sire de Créqui - Don Mus.Ms. 296a-c**

**Dalayrac, Nicolas**

**[S.l.], 1790 (1790c)**

Landry [1. Exemplar]

**urn:nbn:de:bsz:31-75403**

1  
Hindolf von Lindig

---

opra in 3 Altn.

---

Musik von Dalajrac.

---

Holln: Landig.

Actus I

So: b. flize. Dayn Landrj. Conrad, Grafend,  
 Komn was flizeub Aviarilig.

Gostnung: Damit ist korbrj, meine gute  
 quädige Gropfaste. Grop Lodwin Komt  
 dirf Karst an, und morgen soll unser  
 gute quädige Frau sein gemastli werden,  
 so sagt gepfwaren. — Es ist Ensch gegeben,  
 unser. Das Wegzubapren, und ich sollt ich  
 nicht so werden sein, als bis die Gostzeit  
 korbrj sein wird, und ich gar kein Mittel  
 mehr sagt, davon lobzukommen.

Wofür unser wir unser Züfließt? | Ich gutmütig:  
 zu mir, meine gute Gropfaste. zu mir in  
 meine Güter, bei meinem Lieb und Lindow.  
 Pflanzt mich nicht ab! jetzt ist die Zeit, wo  
 ich wenigstend, so viel ich kann, das viele Gute

wirdt trogellen kam, was ich mir geseh  
habt in der zeit, wo ich kommt!- wartel  
niest, bis man gewalt braucht! komst folget  
mir! komst!

Die Hülffmeyer Tyrannen. / mit größter Klärung / Ich  
fürchte mich nicht davon. Das ganze Dorf  
wird mir beistehen; und wird die Gefahr größter,  
so giebt in unsern Selten am Feind unser  
gebinge alle untvordijfe gewälde, davon  
ich allein den Zugang weiß. Dasiu will ich mich  
krobergw.- komst, liebe Grossfacht! Geill  
mit mir das Honign was ich fahr, ob wird  
niest viel seyn; aber das was da ist, soll  
nich wenigstent mit gutem Grotzen gegeben  
werden. Wird wohl auch etwas gold seyn  
müssen, damit man mich Anfänger anwerben  
kann. - Ich hab etwas, das ist für mich. - Die  
fahre mit unsern Fildern gnomow, Die Trüffel

von Soldaten, wir waren damals noch nicht  
 viele beisammen, aber jetzt, indem ich nicht mehr  
 mehr, laufen sie den allen Tritten froh, mich  
 zu trotzigem, und das sollst noch von  
 Nacht. — Besatz und mich zum Aufbruch,  
 und ich soll froh! — denn meine sind fast  
 wohl arm; aber es muß doch auf dem  
Kopf sein, der sie freimacht.

wo nehmen wir Hatten für?

Arria: Hier finden sie schon d. v.

Von meiner Mutter wegnehmen. Sind den mich darf  
 mich kommen und mich nachricht geben; denn  
 soll in der Nacht wollen sie mich fangen.

Sie sind jetzt beisammen, sie brachflagen sie.  
 Hier wollen den Augenblick mitgen. Bist nicht  
 unmöglichst ich die Hatten wieder abzu-  
 nehmen, die sie mich genommen haben. Mein  
 Samraden arbeiten daran. Hastet mich auf

mich, ich kam mit ihm sizen, und wie diem  
 mich zum Leidwesen. wachet mich imer kleinen  
 Augenblick! |: geht, beses werden zürück, stellt  
 alle 3 im sif fornu, sagt sehr freudig und schnell!  
 ff. fällt ich doch bald wegsten! - wie uns  
 Gostnung: wie uns Nütze! - der brach Trubi,  
 eine guten, wisthaftere Vetter - er kömt  
 zürück! die Soldaten sagten. - Gross Ludwig  
 fürstet sich vor ihm, und es magst, dass er  
 seine Güter mit fünf besflimigen will. -  
 Er hat ein edel Herz für uns, guten Willen,  
 und Großsichtigkeit! der wachere Trubi wird  
 sie unterstützen, und der General wird uns  
 segnen! |: ab!

|: im Finale kömt Ludwig mit Braupfister  
 Lauru wieder!

Ende des 1ten Act.

Actus 2. Aufst

Actus 3.

Scena 3. Conrad. Lindolf. dazu Colradus.

dazu Landry mit bewaffneten Leuten.

Conrad. Ich geh' fort, bleibt für die:

1. gefest, dann alle ab!

Sc. 6. Comt Landry zum Quartett mit

Caspar und Leuten und Ludwig.

Comt Landry. Ja, das sind die Col-  
radus, die ich bewaffnet, und für die der  
Galgenstuhl, der die Schlüssel dazu hat.

1. ruft Ludwig für den:

und wir! und wir! 1. zu Lindolf. Comt nun  
mit uns in den Hof! bestimt das Recht.  
sal Bodwind, unser Anrecht. 1. zu

7  
müßte mich an ihm rächen, ich war  
bestraft, ich —

Thüringen.



8

